

# RATINGBERICHT

Barmenia

Nachhaltigkeit Versicherungsgruppe

Beschlussfassung im Januar 2024

## Rating

Barmenia Versicherungen  
Barmenia-Allee 1  
42119 Wuppertal  
Tel.: 0202 438-00  
E-Mail: info@barmenia.de



Assekurata beurteilt die Nachhaltigkeit der **Barmenia Versicherungsgruppe** (im Folgenden als Barmenia bezeichnet) derzeit mit **AA+ (sehr gut)**.

Das Gesamtergebnis setzt sich aus folgenden Einzelergebnissen zusammen, die mit unterschiedlicher Gewichtung in die Bewertung eingehen:

Teilqualität	Gewichtung	Bewertung
Rahmenwerk	20%	sehr gut
Geschäftsbetrieb	20%	sehr gut
Produktmanagement/Risikotransfer	30%	sehr gut
Kapitalanlage	30%	sehr gut
<b>Gesamtrating</b>		<b>AA+ (sehr gut)</b>

Das Gruppenrating basiert auf einer Bewertung der Teilqualitäten bei den zugrundeliegenden Einzelversicherungsunternehmen im Konzern. Die Bewertungen der Teilqualitäten werden auf Gruppenebene aggregiert, wobei die gebuchten Bruttobeiträge als Gewichtungsfaktor dienen. Weitere Informationen zur Gruppenmethodik können der aktuellen Ratingmethodik entnommen werden (siehe unten: Ratingmethodik und -vergabe).

Eine Veränderung der Teilqualitäten bei den Einzelgesellschaften oder der Gruppenkonstellation insgesamt kann zu einer Heraufstufung oder Herabstufung des Ratings führen. Diese Fälle können unter anderem durch eine positive bzw. negative Veränderung der Nachhaltigkeitsposition eines Unternehmens bzw. der Gruppe in ihrer Wirkung auf Mensch, Umwelt und Gesellschaft oder durch eine Änderung der individuellen Risikoexponierung hervorgerufen werden. Darüber hinaus können übergreifende Faktoren, insbesondere ein folgenschwerer Reputationsverlust, massive Rechtsverstöße oder eine Nichterfüllung der aufsichtsrechtlichen Solvenzanforderungen, zu einer Anpassung der betroffenen Teilqualitäten oder des gesamten Ratings führen.

Im Gruppenrating der **Barmenia Versicherungsgruppe** wurden die nachfolgenden Einzelgesellschaften untersucht und wie aufgeführt bewertet.

Bewertungen der Teilqualitäten auf Einzelunternehmensebene					
Einzelgesellschaften	Gewicht	Rahmenwerk	Geschäftsbetrieb	Produktmanagement / Risikotransfer	Kapitalanlage
<b>Barmenia Krankenversicherung AG</b>	<b>79,61%</b>	<b>sehr gut</b>	<b>sehr gut</b>	<b>sehr gut</b>	<b>sehr gut</b>
<b>Barmenia Lebensversicherung a.G.</b>	<b>10,66%</b>	<b>sehr gut</b>	<b>sehr gut</b>	<b>sehr gut</b>	<b>sehr gut</b>
<b>Barmenia Allgemeine Versicherungs-AG</b>	<b>9,73%</b>	<b>sehr gut</b>	<b>sehr gut</b>	<b>sehr gut</b>	<b>sehr gut</b>

Die Ergebnisse der einzelnen Teilqualitäten sind nachfolgend ausgeführt. Der dargestellte Erfüllungsgrad der Einzelkriterien bezieht sich auf die Bewertungsanforderungen gemäß der zugrundeliegenden Rating-Methodik.\*

\* Hinweis: Sofern im vorliegenden Bericht Begriffe wie Mitarbeiter, Kunden, Kapitalanleger o. ä. verwendet werden, dient dies keiner Geschlechterzuordnung, sondern ausschließlich dem Lesefluss.

## Gruppenportrait

### Geschäftsgebiet

Das Geschäftsgebiet der Erstversicherer in der Barmenia ist satzungsgemäß das In- und Ausland. Faktisch beschränkt sich das Geschäftsgebiet jedoch auf die Bundesrepublik Deutschland.

### Konzernstruktur

Die Barmenia-Versicherungsgruppe besteht aus vier Versicherungsunternehmen und deren Tochtergesellschaften. Die Barmenia Versicherungen a. G. und die Barmenia Lebensversicherung a. G. bilden einen Gleichordnungskonzern. Der Versicherungsverein Barmenia Versicherungen a. G. hält dabei 100 % der Anteile an der Barmenia Krankenversicherung AG und an der Barmenia Allgemeine Versicherungs-AG und übt mit Ausnahme der Auslandsreisekrankenversicherung kein eigenes Versicherungsgeschäft aus, sondern übernimmt die Holdingfunktion über die beiden Tochterunternehmen.

### Kundengruppen

Die Barmenia generiert den überwiegenden Anteil des Neugeschäfts aus der Zielgruppe der Privatkunden. Daneben adressiert die Barmenia insbesondere im Krankenversicherungsgeschäft aber auch Gewerbetreibenden im Rahmen der betrieblichen Krankenversicherung (bKV).

### Geschäftsgegenstand

Die Barmenia betreibt nahezu ausschließlich in der Bundesrepublik Deutschland folgende Versicherungszweige und -arten sowie das sonstige Finanzdienstleistungsgeschäft:

- dass selbst abgeschlossene und das in Rückdeckung übernommene Schaden-/Unfallversicherungsgeschäft mit den Schwerpunkten Kraftfahrt-, Unfall- und Wohngebäudeversicherung

- die Lebensversicherung in allen ihren Arten sowie Kapitalisierungsgeschäfte. Im Schwerpunkt bietet das Unternehmen Altersvorsorgeprodukte in klassischer, fonds- oder indexgebundener Form und biometrische Vorsorgeprodukte, wie Berufsunfähigkeitsversicherungen und Risikolebensversicherungen, an.
- das unmittelbare und mittelbare Versicherungsgeschäft in der privaten Krankenversicherung. Den Schwerpunkt des Geschäftsmix bildet die Krankheitskostenvollversicherung.

### Vertrieb

Auf der Grundlage von Generalvertreterverträgen nimmt die Barmenia Krankenversicherung AG die wesentliche Vertriebsfunktion für die Barmenia Allgemeine Versicherungs-AG und die Barmenia Lebensversicherung a. G. wahr. Neben der eigenen Ausschließlichkeitsorganisation verkauft die Barmenia ihre Produkte zudem vornehmlich über Versicherungsmakler und Mehrfirmenvertreter.

### Größe

Gemessen an den gebuchten Bruttobeiträgen gehörten die deutschen Risikoträger der Barmenia 2022 mit Prämieinnahmen von 2.799,8 Mio. € zu den mittelgroßen Versicherungsgruppen in Deutschland.

### Personal

Für die Barmenia waren 2022 bundesweit rund 4.500 Mitarbeiter tätig.

### Vorstand

Dr. Andreas Eurich, Frank Lamsfuß, Christian Ritz (seit 01.01.2024), Ulrich Lamy (bis 31.12.2023)

### Aufsichtsrat

Dr. h. c. Josef Beutelmann (Vorsitzender)

## Teilqualität Rahmenwerk

Rahmenwerk	0%	100%
2024	sehr gut	

In der Teilqualität **Rahmenwerk** bewertet Assekurata den übergreifenden Nachhaltigkeitsrahmen für die anderen Teilqualitäten mitsamt der strategischen, organisatorischen und kommunikativen Gesamtausrichtung eines Unternehmens. Die Barmenia erreicht hier insgesamt ein **sehr gutes** Urteil.

Hinsichtlich der **Strategie** prüft Assekurata, beginnend mit der Wesentlichkeitsanalyse, den Entstehungsweg einzelner strategischer Maßnahmen und deren konsistente Übersetzung in konkrete Nachhaltigkeitsziele.

Die Barmenia führte zum Zeitpunkt der Ratingdurchführung erstmals eine Wesentlichkeitsanalyse nach der Corporate Sustainability Reporting Regulation (CSRD) durch. In diesem Kontext konnte die Barmenia das genaue Vorgehen anhand einer Prozessdokumentation und eines Fachkonzepts vorlegen. Der Prozess der Wesentlichkeitsanalyse ist sauber dokumentiert und enthält aus Sicht von Assekurata alle notwendigen Schritte, um zu einem aussagekräftigen Ergebnis zu kommen. Die Ergebnisse der internen Analyse wurden in einem umfangreichen Stakeholderdialog validiert. Dabei hat die Barmenia die relevanten Hauptabteilungen, den Nachhaltigkeitsbeirat, den Vorstand und den Aufsichtsrat konsultiert. Mit weiteren Stakeholdergruppen wie Geschäftspartnern, Verbänden oder NGOs befindet sich die Barmenia neben der eigentlichen Analyse im laufenden unterjährigen Austausch und erfasst somit ebenfalls deren Präferenzen.

Bei der Prüfung der strategischen Maßnahmen bewertet Assekurata ebenfalls, inwieweit die als wesentlich identifizierten Themen innerhalb der Nachhaltigkeitsstrategie aufgegriffen werden. Die neue Wesentlichkeitsanalyse der Barmenia wurde zwar erst kürzlich und damit nach der Entwicklung der aktuellen Nachhaltigkeitsstrategie durchgeführt, jedoch finden sich die vorläufig als wesentlich identifizierten Themen in der Nachhaltigkeitsstrategie wieder, was Assekurata positiv bewertet. Innerhalb der Strategie bewertet Assekurata insbesondere den konkreten Bezug zum Kerngeschäft positiv. Assekurata begrüßt außerdem die strategische Einführung von OKRs (Objectives and Key Results), die Definition von OKR-Verantwortlichen

in den Fachbereichen, durchgeführte Schulungen und flächendeckende Transparenz. Dies ist eine geeignete Ausgangsbasis für die operative Umsetzung der strategischen Maßnahmen. Im Vergleich zum Vorjahr hat die Barmenia ihre Nachhaltigkeitsziele erweitert, konkretisiert und mit Fristigkeiten versehen. Im Vergleich zu anderen Marktteilnehmern sieht Assekurata jedoch weiterhin Potenzial in der Erweiterung des Zielkataloges, vor allem im Hinblick auf mögliche langfristige sowie quantitative Nachhaltigkeitsziele.

In der Kategorie **Organisation** untersucht Assekurata, inwieweit sich die bestehenden Strukturen und Prozesse für die Umsetzung einer nachhaltigen Unternehmensausrichtung eignen und von einer angemessenen personellen Ressourcenausstattung getragen werden.

Da die Barmenia bereits seit vielen Jahren das Thema Nachhaltigkeit fest in der Verantwortungskultur verankert hat, sieht Assekurata in den vorhandenen Strukturen und Prozessen einen hohen Durchdringungsgrad von Nachhaltigkeitsthemen im Unternehmen, mit denen die Barmenia vielen Wettbewerbern zeitlich voraus ist.

Mit der ESG-Richtlinie hat das Unternehmen Verantwortlichkeiten in den Bereichen Regulatorik, Strategie, Koordination & Überwachung noch klarer geregelt. Eine enge Verbindung der Haupt- und Abteilungsleiter zum Team Nachhaltigkeit mit seinen Koordinatoren der Fachbereiche gewährleistet dabei eine noch intensivere interne Vernetzung.

Hinsichtlich der personellen Ausstattung im operativen Nachhaltigkeitsmanagement sieht Assekurata die Barmenia sehr professionell aufgestellt. Das Unternehmen verfügt nicht nur über einen Nachhaltigkeitsbeauftragten mit hoher Kompetenz und langjähriger Erfahrung, der im gesamten Unternehmen vernetzt ist, sondern auch über einen extern besetzten Nachhaltigkeitsbeirat. Dieser Beirat hinterfragt in mindestens halbjährlichen Sitzungen die Nachhaltigkeitsaktivitäten der Barmenia kritisch und liefert dem Vorstand neue Impulse. Die Barmenia baut ihr

Nachhaltigkeitsmanagement zu Anfang 2024 um eine weitere Stelle aus, was Assekurata ebenfalls positiv bewertet.

Das Nachhaltigkeits-Know-how der handelnden Personen stellt die Barmenia durch Mitgliedschaften in externen Initiativen und Netzwerken sowie durch individuelle Weiterbildungsmaßnahmen sicher. Die Nachhaltigkeitskoordinatoren fördern zudem den Wissenstransfer in ihre jeweiligen Fachabteilungen hinein.

Die **Kommunikation** wird sowohl in ihrer unternehmensinternen Wirkung (Commitment & Kultur) als auch hinsichtlich der Außendarstellung des Unternehmens im Hinblick auf eine transparente Nachhaltigkeitsberichterstattung und ein glaubwürdiges Marketing beurteilt.

Assekurata betrachtet die regelmäßige Einbindung von Nachhaltigkeitsthemen in die Kommunikation an die Belegschaft sowie im Innen- und Außendienst als positiven Schritt zur Schaffung und Aufrechterhaltung einer internen Nachhaltigkeitskultur. Aus Sicht von Assekurata könnte die aktive Ansprache der Mitarbeiter durch die Bereitstellung eines ausgewogenen Angebots an Schulungsmaßnahmen zielführend ergänzt werden.

Über alle bestehenden Maßnahmen hinweg fällt die tiefgehende Integration der Mitarbeiter positiv auf. Neben umsetzungsbezogenen Projekten, wie der Rest-Cent-Spende und ehrenamtlicher Mitarbeit, trägt vor allem das etablierte betriebliche Vorschlagswesen namens „BRAIN“ zur Aktivierung der Mitarbeiterschaft bei. Durch das Einbringen von Ideen, auch mit Nachhaltigkeitsbezug, erhalten Mitarbeiter hierbei Zugang zu einem attraktiven Prämienprogramm.

Nach außen hin zeigt sich die Barmenia sehr transparent in ihrer Kommunikation. Dadurch, dass die CSR-Berichterstattung bereits seit Jahren an den Standards des Deutschen Nachhaltigkeitskodex ausgerichtet wird, erreicht diese einen hohen Reife- und Detaillierungsgrad. Positiv hervorzuheben ist, dass die Barmenia in ihrer Berichterstattung auch zu Themen Stellung bezieht, die bewusst nicht in die Datenerfassung oder

die Berichterstattung eingegangen sind, und dies jeweils begründet. In der CSR-Berichterstattung werden grundsätzlich sehr transparente Angaben zur Kapitalanlage bereitgestellt. Zusätzlich werden die Ausschlusskriterien sowohl auf der Website als auch in den CSR-Berichten sehr transparent dargestellt. Verbesserungspotenzial besteht aus Sicht von Assekurata hinsichtlich der Informationen zur Nachhaltigkeit der Produkte. Hier könnten beispielsweise die nachhaltigen Produktmerkmale prominenter dargestellt werden, wobei die Informationen per se sehr transparent und sachlich kommuniziert werden.

Im Bereich **Datenmanagement und Qualitätssicherung** beleuchtet Assekurata, wie systematisch und vollständig das Unternehmen relevante Nachhaltigkeitsdaten zur Steuerung und Nachverfolgung der gesetzten Nachhaltigkeitsziele erfasst, aufbereitet und kontrolliert. Die Qualitätssicherung über Audits, Testate oder Zertifizierungen wird hier ebenfalls berücksichtigt.

Das Datenmanagement und die Qualitätssicherung der Barmenia befinden sich auf einem sehr guten Niveau. Die Umweltdaten am Standort werden beispielsweise seit 2015 mithilfe des Berechnungstools des Vereins für Umweltmanagement und Nachhaltigkeit in Finanzinstituten e.V. (VfU) erfasst. So konnte die Barmenia im Rahmen des Ratingprozesses die geforderten Umwelt- und Sozialdaten lückenlos liefern. Verbesserungspotenziale sieht Assekurata jedoch in einer umfangreicheren Erfassung der verschiedenen Emissionsquellen innerhalb der Scope 3 Treibhausgasemissionen. Ein entsprechendes Projekt hat die Barmenia für 2024 aufgesetzt. Positiv ist die Nutzung verschiedener ESG-Datenanbieter und die Steuerung nach einer Vielzahl von ESG-Kennzahlen und -Scores innerhalb der Kapitalanlage hervorzuheben.

Die Qualitätssicherung findet durch verschiedene interne und externe Maßnahmen statt. Neben der etablierten Institution des Nachhaltigkeitsbeirats hat sich die Barmenia zu diversen Themen extern zertifizieren lassen.



## Teilqualität Geschäftsbetrieb

Geschäftsbetrieb	0%	100%
2024	sehr gut	

In der Teilqualität **Geschäftsbetrieb** bewertet Assekurata das Agieren des Rating-Objektes in Richtung Mensch, Umwelt und Gesellschaft. Im Fokus steht hier das Versicherungsunternehmen mitsamt seiner Infrastruktur und den eingesetzten Ressourcen an seinem/n Standort/en, seinen Lieferketten sowie gegenüber seinen Mitarbeitern. Assekurata bewertet die Teilqualität Geschäftsbetrieb bei der Barmenia Leben insgesamt mit **sehr gut**.

Der Themenbereich **Environmental** erfasst den Umgang eines Unternehmens mit Ressourcen, Treibhausgasemissionen und weiteren potenziellen Umweltbelastungen anhand qualitativer und quantitativer Merkmale.

Im Bereich der Treibhausgasemissionen wirken zunächst die deutlich unterdurchschnittlichen Kennzahlenausprägungen über Scope 1, 2 und 3 positiv. Die Barmenia hat trotz einer Steigerung der Emissionen im Bereich mobiler Verbrennung im Vergleich zum Vorjahr erneut auffallend geringe Scope 1 Emissionen. Die spezifischen Scope 1 Emissionen pro Innendienst-Mitarbeiterkapazität sind im Vergleich zum Vorjahr jedoch um 15,39 % gestiegen. Die insgesamt niedrigen Emissionen sind dabei ein Resultat verschiedener Maßnahmen. So sind unter anderem die Untertischgeräte in den Teeküchen auf Ökobetrieb geschaltet bzw. in den Waschräumen komplett abgestellt worden. Auch das Abschalten der indirekten Beleuchtung der Riegeletagen oder die Reduktion der Beleuchtung in der Tiefgarage hatten einen positiven Einfluss. Neben den Hauptverwaltungen und allen Außenstellen werden zudem die IT-Ressourcen mit Ökostrom versorgt, welcher vom TÜV Nord zertifiziert ist. Darüber hinaus führt der Fernwärmeanschluss an die Müllverbrennungsanlage zu einer deutlichen Verbesserung der CO<sub>2</sub>-Bilanz, was die Kompensationserfordernisse reduziert. Aus Sicht von Assekurata besteht Potenzial bei der Dienstwagen-Richtlinie, da die Grenzwerte für CO<sub>2</sub>-Emissionen weniger stringent sind als bei anderen Wettbewerbern. Relativierend ist jedoch darauf hinzuweisen, dass die Dienstwagen-Richtlinie der Barmenia nur eine einstellige Anzahl an Fahrzeugen

umfasst. Für das Geschäftsjahr 2022 erfassten bereits rund die Hälfte der Marktteilnehmer das Pendeln der Mitarbeitenden und das Arbeiten im Homeoffice. Die Barmenia hat geplant, dies im Rahmen ihres neuen Konzepts zur Ermittlung der Emissionen ebenfalls zu berücksichtigen.

Bei den Mitarbeiterwegen sind viele Maßnahmen zur Vermeidung von CO<sub>2</sub>-Emission umgesetzt worden. Die verbleibenden werden durch den Erwerb von Emissionsscheinen zertifizierter Klimaschutzprojekte des Gold Standards ausgeglichen. Dabei werden sowohl ökologische als auch soziale Kriterien berücksichtigt, um eine ganzheitliche Betrachtung der Nachhaltigkeit sicherzustellen. Im Jahr 2022 finanzierte die Barmenia das Projekt "Sauberes Trinkwasser für Schulen und Haushalte" in Uganda, das von den Mitarbeitenden der Barmenia in einer Umfrage ausgewählt wurde. Positiv bewertet Assekurata, dass die Mitarbeitenden der Barmenia in einer Umfrage im Intranet über das Projekt abstimmen können.

Im Geschäftsjahr 2022 konnte die Barmenia ihren Wasserverbrauch im Vergleich zum Vorjahr um 5,81 % reduzieren. Gleichwohl hat die Gesellschaft mit 17,68 m<sup>3</sup>/Innendienst-Mitarbeiterkapazität im Verhältnis zum GDV-Schnitt mit 8,54 m<sup>3</sup>/Innendienst-Mitarbeiterkapazität weiterhin einen hohen Gesamtwasserverbrauch. Dies ist ein Stück weit damit zu begründen, dass die Hauptverwaltungen mit Wasser gekühlt werden.

Getreu dem eigenen Grundsatz, lieber zu sensibilisieren als zu sanktionieren, adressiert die Barmenia das Feld der internen Richtlinien im Umgang mit den aufgezeigten Ressourcen aus Sicht von Assekurata noch nicht mit letzter Konsequenz, so dass Einsparpotenziale womöglich ungenutzt bleiben. Beispielsweise hat die Barmenia bislang keine Richtlinie zur Reduzierung des Abfallaufkommens verabschiedet. Insgesamt bewegt sich die Abfallmenge der Barmenia jedoch unterhalb des Marktschnitts.

Maßnahmensseitig geht die Barmenia die Schonung der Ressourcen und Emissionen umfassend an,

beispielsweise über Mitfahrservices, die im Intranet beworben werden, oder bezuschusste Monatstickets. Aus Sicht von Assekurata könnten die vielfältigen Maßnahmen noch durch die Etablierung wissenschaftsbasierter Klimaziele und verbindlichere Nachhaltigkeitsvorgaben in der Dienstreiserichtlinie angereichert werden. Eine höhere Verbindlichkeit wäre auch bei der Weiterentwicklung der Einkaufsrichtlinie zielführend.

Das Engagement der Barmenia in Bezug auf die Biodiversität am Standort ist unter anderem durch eine Wildwiese oder Nistkästen für Vögel gegeben.

Im Themenfeld **Social** beurteilt Assekurata den Versicherer hinsichtlich seiner unternehmerischen Sozialverantwortung sowohl intern als auch nach außen gerichtet.

Assekurata erkennt bei der Barmenia eine hohe Ambition, eine offene und diverse Unternehmenskultur sicherzustellen. Um insbesondere Frauen den Zugang zu Führungspositionen zu erleichtern, bietet das Unternehmen aktiv die Möglichkeit des Führens in Teilzeit an. Zudem setzt es das Talentmanagement während Schwangerschaften und Elternzeit hinweg fort. Aufgrund der im Branchenvergleich (nur) durchschnittlichen Frauenquoten sieht die Barmenia hier selbst Handlungsbedarf. So wurde eine ambitionierte Frauenquote für den Innen- und Außendienst verabschiedet, welche bis zum 30. Juni 2027 erreicht werden soll. Um die gesteckten Ziele zu erreichen, wurden verschiedene Maßnahmen entwickelt, wie beispielsweise das Projekt „Women in IT“ oder ein Unconscious Bias Training.

Im Bereich der Diversität hat das Unternehmen im Jahr 2022 einen Diversity Day mit dem Titel „Schwarzweiß-sehen ist nicht bunt genug“ veranstaltet. Um Diskriminierung entgegenzuwirken, wurden Interviews zu Alltagsrassismus geführt und Uni-Sex-Duschen eingeführt.

Im Arbeitsumfeld wirkt besonders das ausgezeichnete Gesundheitsmanagement positiv auf die Belegschaft. Assekurata erkennt hier ein Zusammenspiel aus sehr gut ausgebildetem Personal und einem umfangreichen Angebot, das sowohl die physische als auch die psychische Gesundheit der Mitarbeiter verbessert. Neben digitalen Kursen bietet das Unternehmen Betriebssport, Suchtprävention und vieles mehr. Neben flexiblen Arbeitszeitmodellen, der Möglichkeit auch samstags zu

arbeiten, einem Eltern-Kind-Büro und einer modernen Regelung zum mobilen Arbeiten überzeugt besonders die Familienfreundlichkeit der Barmenia als Arbeitgeber. Mitarbeitern, die Angehörige pflegen, gewährt die Gesellschaft ergänzend zu gesetzlichen Regelungen drei zusätzliche Freistellungstage pro Jahr. Zudem ist das Unternehmen Mitglied im Netzwerk „Erfolgsfaktor Familie“, stellt sich regelmäßig dem Audit Beruf und Familie, betreibt eine eigene Kita und kooperiert mit einem externen Kindergarten.

Sowohl bei der Karriereplanung als auch bei der Weiterbildung bietet die Barmenia im Rahmen des aktiven Talentmanagements ein umfangreiches Spektrum. Das Programm umfasst neben fachlicher auch die persönliche Weiterentwicklung der Mitarbeiter. Die durchschnittlichen Weiterbildungsstunden liegen jedoch unter dem GDV-Schnitt. Seit 2020 führt das Unternehmen regelmäßig Mitarbeiterbefragungen durch, um kontinuierlich das Feedback der Belegschaft zu erfassen. Auf Kritik und Verbesserungsvorschläge reagiert die Barmenia mit verbindlichen Maßnahmen.

Die Barmenia richtet sich als attraktiver Arbeitgeber auf potenzielle Bewerber aus, indem sie die genannten Vorzüge offen, auch extern kommuniziert.

Im Bereich Corporate Citizenship positioniert sich die Barmenia insbesondere als regionaler Treiber von Nachhaltigkeitsinitiativen. Lieferanten- und Dienstleisterbeziehungen mit der Barmenia können nur unter der verbindlichen Einhaltung internationaler Menschenrechte sowie nationaler Arbeits-, Sozial- und Umweltstandards eingegangen werden.

Die Prüfaspekte zur **Governance** umfassen insbesondere die Themen Vergütungspolitik, Compliance und Datenschutz.

Aus Sicht von Assekurata erfüllt die Barmenia in den Bereichen Compliance und Datenschutz nachweislich hohe Qualitätsstandards, sodass keine Vorkommnisse negativ auf das Rating wirken. Seit Anfang 2023 beinhalten variable Vergütungsbestandteile der Vorstandsmitglieder Nachhaltigkeitsziele, welche zur Erreichung der endgültigen Nachhaltigkeitspositionierung der Barmenia beitragen sollen. Assekurata begrüßt diesen Schritt ausdrücklich und sieht in der entsprechenden Erweiterung des variablen Vergütungssystems Potenziale zur Stärkung des Commitments des Vorstandes.



## Teilqualität Produktmanagement/Risikotransfer

Produktmanagement/Risikotransfer		0%	100%
2024	sehr gut		

In der Teilqualität **Produktmanagement/Risikotransfer** betrachtet Assekurata die Ausgestaltung von Nachhaltigkeitsmerkmalen in Versicherungsprodukten der verschiedenen Risikoträger und die Kommunikation dieser Eigenschaften gegenüber Vertrieb und Endkunden. Darüber hinaus wird analysiert, inwieweit ein Versicherer Nachhaltigkeitsthemen systematisch in seinem Produktentwicklungsprozess berücksichtigt und wie er mit nachhaltigkeitsbezogenen Risiken umgeht, die sich auf die Produkte und die zugrunde liegende Versicherungstechnik auswirken können. Die Barmenia- Gruppe erreicht in dieser Teilqualität insgesamt ein **sehr gutes** Urteil.

Bei der **Produktausgestaltung** prüft Assekurata, inwieweit das Produktangebot Möglichkeiten zur Absicherung gegen Klimarisiken sowie einer nachhaltigen Lebensweise bietet und welche nachhaltigen Tarifmerkmale vorhanden sind. In der Lebensversicherung liegt dabei der Fokus auf dem Angebot nachhaltiger Fonds. Daneben fließen Präventionsmaßnahmen (Kranken- und Schaden-/Unfallversicherung) und die Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsmerkmalen bei der Auswahl und der Zusammenarbeit von und mit Dienstleistern und Assistenten (Schaden-/Unfallversicherung) mit in das Urteil ein.

Die Risikoträger der Barmenia verfügen nach Auffassung von Assekurata in Summe über ein umfassendes Produktportfolio, das es Kunden ermöglicht, die Risiken einer nachhaltigen Lebensweise adäquat abzuschern.

Ein gutes Beispiel für den Schaden-/Unfallversicherer Barmenia Allgemeine ist die im vergangenen Jahr neu eingeführte Kraftfahrtversicherung. Diese bietet neben umfangreichen Leistungen für Elektrofahrzeuge auch eine Wechselprämie bei Totalschaden, Zerstörung oder Verlust des Verbrenner-Fahrzeugs auf ein reines Elektro- bzw. Wasserstoff-Fahrzeug in Höhe von 3.000 EUR. Darüber hinaus umfasst das Produktportfolio Absicherungen für Technologien, welche die Transformation zu einer nachhaltigen und klimaneutralen Wirtschaft ermöglichen. Die Gesellschaft bietet beispielsweise eine Mitversicherung von Photovoltaik

und Geothermie in der Wohngebäude- bzw. der Privathaftpflichtversicherung an.

Von besonderer Bedeutung ist der Umstand, dass bei der Barmenia Allgemeine die Naturgefahrenversicherung, die den Kunden Schutz vor den Folgen des Klimawandels gibt (insbesondere gegen Sturm-/Hagelereignisse, Überschwemmungen, Lawinen), integraler Bestandteil der Gebäude-, Hausrat- und Gewerbe-Sachversicherung sowie der Kraftfahrt-Kaskoversicherung ist. Kunden müssen diesen aktiv abwählen (Opt-Out). In der Folge konnte die Gesellschaft den Anteil solcher Absicherungen im Bestand deutlich steigern und setzt sich hier positiv von der Branche ab.

Im Rahmen der Produktausgestaltung bewertet Assekurata auch die Maßnahmen zur Schadenprävention. Hier besteht marktweit, aber auch für die Barmenia Allgemeine, noch Entwicklungspotenzial hinsichtlich der Anzahl der angebotenen Präventionsmaßnahmen. Das Unternehmen erhöht zwar in der Unfallversicherung die Invaliditäts- oder Unfallleistung, wenn bei einem Reitunfall oder beim Skifahren ein Helm getragen wurde („Helmklausel“), weitergehende präventive Maßnahmen, wie beispielsweise Rabatte für ein Fahrersicherheitstraining in der Kfz-Versicherung oder die Förderung des Einbaus von Wasserstoppsystemen zur Verhinderung von Leitungswasserschäden in der Wohngebäudeversicherung, bietet die Barmenia Allgemeine aktuell allerdings noch nicht an.

Der Krankenversicherer der Barmenia, die Barmenia-Krankenversicherung AG, verfügt ebenfalls über ein umfassendes Produktportfolio mit einem adäquaten Individualisierungsgrad und einem hohen Leistungs-niveau. Die Produkte bieten verschiedene nachhaltige Elemente, darunter kundenfreundliche Möglichkeiten der Vertragsfortführung, Dynamikregelungen zur Anpassung des Versicherungsschutzes, verminderte Selbstbehalte für Jugendliche und Kinder oder Beitragsbefreiungen bei Elternzeit. Die Leistungen für Vorsorge und Schutzimpfungen sind auf hohem Niveau und haben keinen negativen Einfluss auf die Beitragsrückerstattung bzw. den Selbstbehalt.

Das umfangreiche und kontinuierlich wachsende Angebot an Gesundheitservices untermauert die Bewertung der Teilqualität. Die Barmenia Kranken legt großen Wert darauf, die Versorgung ihrer Krankenversicherten stetig zu verbessern. Dazu gehört der kontinuierliche Ausbau ihres Gesundheitsmanagements, das spezielle Unterstützungsleistungen für verschiedene Gesundheitsbereiche bietet, wie zum Beispiel Rückenkrankungen oder Diabetes. Die Kunden profitieren dabei von den vielfältigen Partnerschaften der Barmenia. Außerdem unterstützt das Unternehmen die Kunden dabei, Spezialisten- und Zweitmeinungen einzuholen sowie bei der Beschaffung von Hilfsmitteln. Hier fokussiert die Barmenia Kranken, wo immer möglich und sinnvoll, auf das Leihen anstelle des Kaufens, um die Verschwendung von Hilfsmitteln zu vermeiden. Die große Anzahl an bundesweiten Kooperationspartnern gewährleistet nach Auffassung von Assekurata eine schnelle Versorgung und qualifizierte Beratung. Mit dem Kooperationspartner „Medgate“ bietet die Barmenia Kranken zudem telemedizinische Dienstleistungen. Darüber hinaus werden digitale Gesundheitsanwendungen (DiGA) über die üblichen Leistungen der gesetzlichen Krankenversicherung (GKV) hinaus erstattet.

Auch mit Hinblick auf die Beitragsstabilität profitieren Kunden der Barmenia Kranken langfristig von einem zielgerichteten Einsatz der Finanzmittel im Sinne der nachhaltigen Kapitaldeckung. Somit gelingt es der Barmenia Kranken, die Beitragssteigerungen im Bestand der Vollversicherung über einen längeren Zeitraum auf einem stabilen Niveau von unter 4,5 % zu halten. Insbesondere liegen die Bestandbeiträge in höheren Altersgruppen für gut frequentierte Tarife unter den entsprechenden Neugeschäftsbeiträgen und dem Höchstbeitrag in gesetzlichen Krankenversicherung (GKV). Nicht zuletzt deshalb sind die Sozialtarife unterbelegt, und die Stornoquoten des Unternehmens bewegen sich auf niedrigem Niveau.

Zudem bewertet Assekurata im Sinne des Nachhaltigkeitsgedankens positiv, dass die Barmenia Kranken in der Ergänzungsversicherung in jeder Produktlinie ein Produkt ohne Gesundheitsprüfung anbietet und somit Menschen mit Vorerkrankungen inkludiert.

Der Lebensversicherer der Barmenia, die Barmenia-Lebensversicherung AG, bietet im Neugeschäft auf Basis

einer Selektion nach dem Scope-ESG-Rating tarifübergreifend 45 Fonds mit Nachhaltigkeitskriterien an. Assekurata bewertet die Abdeckung verschiedener Assetklassen, Märkte und Themen positiv und das Angebot sowie die Breite der Nachhaltigkeitsqualität als sehr gut. Aus Sicht von Assekurata wäre ein stärkerer Fokus auf die Liquidierung von Fonds wünschenswert, die in der Vergangenheit an Nachhaltigkeitsqualität und finanzieller Performance verloren haben.

Neben der Fondsqualität berücksichtigt Assekurata weitere besondere Nachhaltigkeitsaspekte in den Produkten. Hier ist positiv zu bewerten, dass die Barmenia Leben auch ihr eigenes Sicherungsvermögen nach Art. 8 TVO eingestuft hat, so dass die Kundenbeiträge in Produkten, die nicht (rein) fondsgebunden konstruiert sind, ebenfalls im Rahmen einer formalen Nachhaltigkeitseinstufung verwaltet werden.

Auch bei Biometrieprodukten werden die Überschüsse mit einem gewissen Nachhaltigkeitsbezug investiert, sei es in die vorhandenen individuellen ESG-Fonds oder eben im Sicherungsvermögen der Barmenia Leben. Da im Neugeschäft ein geringerer Fokus auf Biometrieprodukte gelegt wird als auf das FLV-Geschäft, ist folglich auch der Bestandsanteil an Biometrieprodukten deutlich niedriger. Dennoch sollten aus Sicht von Assekurata auch in diesem Bereich zukünftig auf die Integration von Nachhaltigkeitskriterien in der Produktausprägung geachtet werden.

Bei der Überprüfung des Detailkriteriums **Vertrieb und Kundenservice** zielt Assekurata unter anderem auf die Berücksichtigung von ESG-Kriterien im Beratungsprozess, das Angebot an Vertriebsschulungen sowie den aktiven Kundendialog zu Nachhaltigkeitsthemen ab.

Mit Blick auf die Produktberatung im Vertrieb ist die Barmenia nach Einschätzung von Assekurata zukunftsicher aufgestellt. So können die Berater zahlreiche Barmenia-Lernprogramme zu Nachhaltigkeitsthemen durchlaufen und Weiterbildungspunkte nach der EU-Versicherungsvertriebsrichtlinie (Insurance Distribution Directive, kurz: IDD) erhalten. Zu diesem Zweck werden ausreichend viele Vertriebstrainings angeboten, die sowohl Nachhaltigkeitsaspekte im Allgemeinen als auch spartenspezifisch thematisieren.

Die Nachhaltigkeitspräferenzen der Kunden werden der Gesetzgebung folgend für die Anlageprodukte im Bereich Lebensversicherung abgefragt und

dokumentiert. In Zukunft könnte eine solche Abfrage auch in der Kranken- und Sachversicherung möglich sein, um ein umfänglicheres Bild für die Kundenwünsche im Bereich Nachhaltigkeit zu erhalten. Wünschenswert wäre in diesem Zusammenhang auch, wenn zukünftig ein Monitoring im Beschwerdebericht bezüglich möglicher ESG-Fehlberatung stattfinden würde.

Der **Produktentwicklungsprozess (PEP)** wird von Assekurata als homogener und in sich geschlossener Prozess mit den Detailkriterien Situationsanalyse, Ideengewinnungsprozess, produktstrategische Umsetzung und Produktreview überprüft. Insbesondere sollten in den PEP die Erfahrungen einfließen, die ein Anbieter hinsichtlich der Nachhaltigkeitswünsche und -verhaltensmuster seiner Kunden einholt, um die eigene Produktausrichtung daran zu messen und bedarfsweise zu adjustieren.

Im PEP der Barmenia sieht Assekurata insgesamt eine sehr gute Struktur für zukünftige Produktentwicklungen unter der Berücksichtigung von Nachhaltigkeitskriterien. Insbesondere hat das Unternehmen klare Leitplanken für die Gestaltung seiner Produkte festgelegt, die sich an den Kundenwünschen und der Unternehmensstrategie orientieren und den Claim „Einfach. Menschlich“ strukturiert unterstützen. Der Produktentwicklungsprozess stellt sicher, dass die Belange des Kunden, die Machbarkeit und die Wirtschaftlichkeit parallel berücksichtigt werden. Die Nachhaltigkeitspositionierung der Barmenia "Nachhaltigkeit aus Überzeugung" fließt in die Produktentwicklung innerhalb der Konzeptionsphase ein. Alle Produkte sollen "nachhaltig" bzw. "nachhaltig" gestaltbar sein. Die Nachhaltigkeitskriterien werden permanent weiterentwickelt. Die jeweils aktuellen Anforderungen sind in der Produktbewertungsmatrix (POG) festgehalten.

Wünschenswert wäre aus Sicht von Assekurata ein dokumentierter Auswahlprozessleitfaden hinsichtlich der Auswahl von Dienstleistern und Assisteuren. Obwohl im Leistungsmanagement potenzielle Kooperationspartner stets individuell betrachtet und der Bedarf der Kunden festgestellt wird, fehlt es hier noch an einem verbindlichen Vorgehen. Positiv hervorzuheben

ist in diesem Zusammenhang, dass die Barmenia Anbieter, deren Daten nicht auf deutschen Servern liegen, von vornherein kritisch betrachtet.

Mit Blick auf das versicherungstechnische **Risikomanagement** sollte ein Unternehmen die kurz- und langfristigen Auswirkungen von Nachhaltigkeitsaspekten auf seine Versicherungstechnik untersuchen. Als Bewertungsgrundlage dienen hierbei insbesondere die ORSA-Berichte und weitere Dokumente aus dem internen Risikomanagement. Identifizierte, materielle Klimarisiken sollten dabei mit einer ausreichend großen Bandbreite von Stresstests oder Szenarioanalysen untersucht werden. Daran anknüpfend sollte eine große Bandbreite möglicher Ergebnisse betrachtet werden, vor allem bei langfristigen Szenarien.

Bei der Barmenia sieht Assekurata das versicherungstechnische Risikomanagement in Bezug auf Nachhaltigkeitsrisiken auf einem sehr guten Niveau. In der Vergangenheit wurden Nachhaltigkeitsrisiken innerhalb des versicherungstechnischen Risikomanagements mit Blick auf regulatorische Anforderungen umgesetzt, was den Standards entsprach. Mittlerweile sind ESG-Risiken fester Bestandteil des Risikomanagements und mögliche Indikatoren werden über einen Barmenia-ESG-Risikoidentifikationsbogen in den Fachbereichen abgefragt, erfasst und fließen in die Bewertung ein. Zudem hat die Barmenia spartenübergreifend Berechnungen von Klima- oder Nachhaltigkeitsrisikoszenarien durchgeführt. Dabei werden für die Versicherungstechnik physische Risiken des Klimawandels berücksichtigt. Dies beinhaltet beispielsweise die Auswirkungen von Hitzewellen und Infektionskrankheiten infolge von Verschiebungen in den Lebensräumen, die sich auf das Sterblichkeitsrisiko auswirken können. Zudem werden langfristige Veränderungen in klimatischen und ökonomischen Rahmenbedingungen in Szenarien mit einer Erderwärmung von über 2 Grad Celsius einbezogen. Nach Auffassung von Assekurata hat die Barmenia einen weiteren Schritt nach vorne gemacht. Durch die Erweiterung der Datenbasis für die Szenarien und die sukzessive Weiterentwicklung der Berechnungen besteht die Möglichkeit, dass sich das Unternehmen auch in zukünftigen Folgeratings weiter verbessert.

## Teilqualität Kapitalanlage

Kapitalanlage	0%	100%
2024	sehr gut	

In der Teilqualität **Kapitalanlage** untersucht Assekurata, inwieweit ein Versicherungsunternehmen mit seinem Kapitalanlagemanagement und seinen Investitionsentscheidungen auf die Nachhaltigkeit bestehender oder potenzieller Anlageobjekte positiv einwirkt und wie es dabei mit nachhaltigkeitsbezogenen Risiken umgeht. Die Barmenia Leben schneidet in dieser Teilqualität insgesamt **sehr gut** ab.

Im Prüfpunkt **Organisationen und Initiativen** werden vorhandene Mitgliedschaften und Initiativen des Versicherers im Bereich nachhaltiger Kapitalanlagen berücksichtigt. Dabei wird auch geprüft, welche Rollen und Aktivitäten mit der Partizipation verbunden sind.

Die Barmenia profitiert im vorliegenden Rating von einer sehr guten Bewertung im Prüfpunkt Organisationen und der Initiativen. Die Gesellschaft setzt sich aktiv für eine nachhaltige Entwicklung im Kapitalanlagensegment ein und hat daher bereits im Jahr 2014 die Principles for Responsible Investment (PRI) unterzeichnet. Sie engagiert sich auch in der Initiative Advance von der UN PRI im Bereich der Menschenrechte. Neben den PRI setzt sich die Barmenia aktiv als Beirat beim Bundesdeutschen Arbeitskreis für Umweltbewusstes Management e. V. (B.A.U.M.) und als Mitglied beim Verein für Umweltmanagement und Nachhaltigkeit in Finanzinstituten e. V. (VfU) ein.

Als institutionelle Kapitalanleger können Versicherungsunternehmen mit ihren Investitionsentscheidungen großen Einfluss auf die Nachhaltigkeit bestehender oder potenzieller Anlageobjekte nehmen. Dies gilt nicht nur in Bezug auf Umweltthemen, sondern auch auf soziale Aspekte und eine verantwortungsvolle Unternehmensführung. Wie streng ein Versicherer hier vorgeht und welche Instrumente er dazu einsetzt, bewertet Assekurata durch eine detaillierte Untersuchung der **Anlagekriterien**.

Die Barmenia stellt ihre Anlagekriterien in Form von geschäftsfeld- und normbasierten Ausschlüssen transparent gegenüber der Öffentlichkeit dar. Im Vergleich zum Vorjahr wurde das Unternehmensscreening um verschiedene Kriterien erweitert. So wird

beispielsweise betrachtet, ob das Unternehmen Treibhausgasemissionen (Scope 1, Scope 2) ausweist, Ziele zur Reduktion von CO<sub>2</sub>-Emissionen gesetzt hat oder ein gutes ESG-Unternehmensrating besitzt. Insgesamt strebt die Barmenia bei der Portfoliosteuerung eine schrittweise Reduktion des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes an, um Investitionen in emissionsintensive Geschäftsfelder zukünftig weiter zu reduzieren. Neben dem generellen Ziel, die Treibhausgasemissionen im Portfolio zu senken, werden Nachhaltigkeitsaspekte auch durch teilweise absolute Ausschlüsse von Investitionen in Kohleförderung und geächteten Waffen berücksichtigt. Aus Sicht von Assekurata besteht der nächste wichtige Schritt darin, einen Transitionsplan und eine Exit-Strategie für Investition in Öl und Gas zu entwickeln. Auch für die Investitionen in Staaten bestehen klar definierte und strenge Ausschlusskriterien. So investiert das Unternehmen beispielsweise nicht in Staaten, in denen gegen Menschen- oder Arbeitsrechte verstoßen wird, gesellschaftliche Gruppen juristisch diskriminiert werden oder in denen ein autoritäres Regime besteht.

Für Neuanlagen ist neben der Berücksichtigung von Ausschlusskriterien das Mindestrating für Neubestände in Spezialfonds verschärft worden. Aufgrund der fehlenden Abdeckung durch MSCI hat die Barmenia einen eigenen ESG-Ratingansatz entwickelt und vollumfänglich umgesetzt. Dieser umfasst die Bereiche Alternative Investments, direkte Immobilieninvestments, Immobilienfonds und Baufinanzierung. Der direkte positive Einfluss durch Impact Investing bzw. themengebundene Investments, schwerpunktmäßig in Green Bonds, Social Bonds, Sustainability Bonds und Sustainability-Linked Bonds, ist ein Zukunftsfeld, das die Barmenia weiter ausgebaut hat.

Im Prüfpunkt **Bestandsmanagement** beleuchtet Assekurata, inwieweit das Unternehmen die Nachhaltigkeitskriterien in der Neuanlage auf seine bereits bestehenden Investments anwendet. Dabei wird auch analysiert, wie häufig diese überprüft werden und wie hoch der Anteil des überprüften Bestands ausfällt. Zudem sollte ein Versicherer bestrebt sein, den Nachhaltigkeitsgrad seines Portfolios (z. B. über den CO<sub>2</sub>-

Fußabdruck) bestimmen zu können und dann regelmäßige Analysen dazu durchführen. Die ESG-Ratingstruktur des Bestandes wird ebenfalls betrachtet.

Die Anlagegrundsätze der Barmenia beziehen sich auch auf den gesamten Portfoliobestand. Im Fall von Abweichungen zu den Anforderungen durch eine negative Bewertungsveränderung sieht die Barmenia vor, ein betroffenes Investment innerhalb von zwölf Monaten zu veräußern. In regelmäßigen Abständen durchforstet das Unternehmen seinen gesamten Bestand mithilfe von Informationen eines externen ESG-Datenanbieters, um sicherzustellen, dass die Anlagegrundsätze eingehalten werden, sofern die erforderlichen Daten vollständig vorliegen. Des Weiteren wurde ein tägliches Warnsystem installiert, das über negative Änderungen im Portfolio informiert und ein sofortiges Eingreifen ermöglicht. Auf Basis der vorliegenden Daten ermittelt die Barmenia halbjährlich den Carbon Footprint, um geeignete Maßnahmen zur Verbesserung abzuleiten. Die ESG-Ratingstruktur zeigt für den Portfoliobestand ein insgesamt gutes Durchschnittsrating. Allerdings ist hier die Datengrundlage noch ausbaufähig, was die gesamte Versicherungsbranche vor Herausforderungen stellt. Hier erwartet Assekurata perspektivisch marktweit eine kontinuierliche Verbesserung.

Die Anwendung und Einhaltung der formalen Nachhaltigkeitskriterien müssen in der operativen Anlagepraxis die **Asset Manager** sicherstellen. Neben der Steuerung, Kompetenzförderung und Kontrolle der eigenen Asset Manager bezieht Assekurata bei Fremdmandaten auch den Auswahl- und Dialogprozess des Versicherers hinsichtlich der Nachhaltigkeit von externen Asset Managern in die Betrachtung ein.

Besonders vorteilhaft ist dabei, dass die Barmenia nicht nur die selbst verwalteten Investments, sondern auch die externen Manager regelmäßig überprüft. Bei diesen wird unter anderem eine Unterzeichnung der PRI vorausgesetzt, und es wird erwartet, dass der CO<sub>2</sub>-Ausstoß des Teilportfolios im Vergleich zum Vorjahr verringert wird. Die Barmenia achtet bereits beim Due-Diligence-Prozess auf eine strikte Einhaltung der internen Ausschlusskriterien. Das Backoffice überwacht jeden Kauf, während die Nachhaltigkeitsbeauftragte im

Bereich Kapitalanlagen einmal im Monat eine zusätzliche Überprüfung durchführt, um sicherzustellen, dass die Anlagekriterien eingehalten werden. Die für ein professionelles Nachhaltigkeitsmanagement benötigten Kompetenzen erreicht das Unternehmen durch externe Dienstleister und interne Weiterbildungen der eigenen Portfoliomanager. Positiv fällt Assekurata auf, dass das gesamte Team der internen Portfoliomanager bei der Entwicklung der Kapitalanlagestrategie mitgewirkt hat, wodurch eine hohe thematische Durchdringung sichergestellt wird. Darüber hinaus werden alle ESG-spezifischen Angelegenheiten über eine Mitarbeiterin gebündelt verwaltet und gegenüber den jeweiligen ESG-Multiplikatoren in den verschiedenen Bereichen des Portfoliomanagements koordiniert.

Der Aspekt **Risikomanagement** im Bereich der Kapitalanlagen umfasst die systematische Identifikation, Bewertung und Steuerung von Nachhaltigkeitsrisiken, die Durchführung von Stresstests und Analysen zu identifizierten Klimarisiken sowie die Entwicklung geeigneter quantitativer Analysen.

An der Schnittstelle von Portfoliomanagement zum Risikomanagement ist bei der Barmenia ebenfalls ein professionalisiertes Zusammenwirken zu erkennen. Auf Basis der aktuellen Anforderungen sieht Assekurata die Barmenia bei der Betrachtung von Nachhaltigkeitsrisiken sehr gut aufgestellt. Positiv bewertet Assekurata die Weiterentwicklung der Risikoinventur, die nun eine genauere Erfassung von Einzelrisiken ermöglicht. Im Bereich der Klimawandelszenarien innerhalb des ORSA-Berichtes hat die Barmenia ihre Analyse auf wissenschaftliche und modellgetriebene Veränderungen überprüft. Das verwendete Modell bleibt weiterhin auf dem neuesten Stand und hat sich im Vergleich zum Vorjahr nicht verändert. Dabei greift die Barmenia auf die marktüblichen Szenarien des Network for Greening the Financial System (NGFS) zurück. Das Unternehmen stresst seinen Kapitalanlagebestand auf Basis des NACE-Codes auf differenzierte Weise. So können unterschiedlich starke Auswirkungen des Klimawandels in den jeweiligen Wirtschaftszweigen untersucht werden. Zusätzlich sind mithilfe eines speziellen Tools Auswertungen von Einzelinvestments möglich.



## Ratingmethodik und -vergabe

### Methodik

Beim Assekurata-Nachhaltigkeitsrating handelt es sich um eine Beurteilung, der sich die Versicherungsunternehmen freiwillig unterziehen. Die Bewertung basiert in hohem Maße auf vertraulichen Unternehmensinformationen und nicht nur auf veröffentlichtem Datenmaterial.

Beim vorliegenden Rating der Barmenia Versicherungsgruppe wurde die Assekurata-Methodik für Nachhaltigkeitsratings mit Stand vom Januar 2024 (<https://www.assekurata-rating.de/nachhaltigkeits-rating/>) verwendet.

Als Voraussetzung für das Gruppenrating müssen die betrachteten Einzelgesellschaften auf dem deutschen Versicherungsmarkt tätig sein und gemeinsam einen Mindestanteil von 75 % der Beitragseinnahmen der Gruppe aus dem Versicherungsgeschäft in Deutschland ausmachen. Das Rating bezieht sich somit ausdrücklich auf das Versicherungsgeschäft der Gruppe in Deutschland.

Das Gesamtrating ergibt sich durch Zusammenfassung der Einzelergebnisse von vier Teilqualitäten, die aus Sicht der Stakeholder, insbesondere Kunden und Vermittler, zentrale Anforderungen an die Nachhaltigkeit eines Versicherungsunternehmens darstellen. Dabei handelt es sich im Einzelnen um:

- **Rahmenwerk**  
Welche Nachhaltigkeitsstrategie und -ziele verfolgt ein Unternehmen und welchen Reifegrad hat seine Organisation und Kommunikation?
- **Geschäftsbetrieb**  
Wie nachhaltig agiert ein Unternehmen an seinem/n Standort/en hinsichtlich verschiedener ESG-Kriterien? ESG steht für Environmental (umweltfreundlich), Social (sozial) und Governance (gute Unternehmensführung).
- **Produktmanagement/Risikotransfer**  
Wie nachhaltig ist das Produktangebot eines Unternehmens und wie ist der Nachhaltigkeitsdialog mit Kunden und Vertrieb ausgeprägt?

- **Kapitalanlage**

Wie nachhaltig sind die Neuanlagen und der Bestand an Kapitalanlagen eines Unternehmens und welchen Anlagerahmen legt es zugrunde?

Geprüft werden die Teilqualitäten anhand umfangreicher Informationen. Hierzu gehören eine systematische und detaillierte Analyse auf Basis interner Unterlagen (z. B. Richtlinien, Kontrollberichte, Strategiepläne) sowie ausführliche Interviews mit den Mitgliedern des Vorstands der Gesellschaft und den operativen Verantwortlichen im Nachhaltigkeitsmanagement und den jeweiligen Fachbereichen.

### Gesamturteil

Die bewerteten Teilqualitäten werden abschließend gemäß ihrem im Assekurata-Ratingverfahren festgelegten Gewicht (siehe Seite 2) in ein Gesamturteil übergeführt. Das Ratingteam fasst die Ergebnisse in einem Ratingbericht zusammen und legt diesen dem Rating-Komitee als Ratingvorschlag vor.

Unabhängig von den Gewichtungsfaktoren erfahren die Ergebnisse der Kapitalanlage eine besondere Bedeutung. Falls eine Gesellschaft in ihrem Kapitalanlagemanagement diverse sensible Geschäftsbereiche (z. B. Kohle, Menschenrechtsverletzungen) nicht mittels geeigneter Instrumente (Ausschlüsse, Screening, Engagement) adressiert, greift ein sogenannter Durchschlagseffekt auf die Teilqualität bzw. das gesamte Rating (vgl. Assekurata-Methodik für Nachhaltigkeitsratings).

### Rating-Komitee

Das Assekurata-Rating ist ein Expertenurteil. Die Ratingvergabe erfolgt durch das Rating-Komitee. Es setzt sich aus dem leitenden Rating-Analysten, dem Geschäftsführer oder einem Bereichsleiter Analyse und mindestens zwei externen Experten zusammen. Das Rating-Komitee prüft und diskutiert den Vorschlag und fasst möglichst einstimmig den endgültigen Beschluss.



### Ratingvergabe

Das auf Basis des Assekurata-Ratingverfahrens beschlossene Rating führt zu einer Positionierung des Versicherungsunternehmens innerhalb der Assekurata-Ratingskala.

Diese unterscheidet gemäß der Assekurata-Methodik für Nachhaltigkeitsratings (<https://www.assekurata-rating.de/nachhaltigkeitsrating/>) dreizehn Qualitätsurteile von AAA (exzellent) bis D (mangelhaft). Assekurata stellt mit einem Rating keine Bewertungsrangfolge auf.

Die einzelnen Qualitätsklassen können einfach, mehrfach oder nicht besetzt sein. Hierbei können die Versicherungsunternehmen innerhalb der Bandbreite der Qualitätsklassen unterschiedlich positioniert sein. Beispielsweise kann ein Versicherer mit A+ (gut) bewertet sein und sich an der Grenze zu AA (sehr gut) befinden, während ein anderer – ebenfalls mit A+ bewerteter – Versicherer an der Grenze zu A liegen kann. Dies gilt auch für die Bewertung der einzelnen Teilqualitäten.

Rating	Definition
AAA	exzellent
AA+	sehr gut
AA	sehr gut
A+	gut
A	gut
BBB+	befriedigend
BBB	befriedigend
BB	ausreichend
B	ausreichend
CCC	mangelhaft
CC	mangelhaft
C	mangelhaft
D	ungenügend

## Wichtige Hinweise – Haftungsausschluss

Die Assekurata Assekuranz Rating-Agentur GmbH führt ausschließlich Rating-Verfahren durch, bei denen die Vertreter der gerateten Einheit der Agentur einen schriftlichen Auftrag zur Erstellung des Ratings gegeben haben (beauftragte Ratings).

Als Leitender Rating-Analyst fungierte bei diesem Rating der Barmenia Versicherungsgruppe:

### **Dennis Wittkamp**

Senior-Analyst

Tel.: 0221 27221-72

Fax: 0221 27221-77

E-Mail: wittkamp@assekurata.de

Für die Genehmigung des Ratings zeichnet das Rating-Komitee von Assekurata verantwortlich. Dieses setzte sich beim Rating der Barmenia aus folgenden Personen zusammen. Es wurde ein einstimmiger Beschluss gefasst.

### Interne Mitglieder des Rating-Komitees:

- **Leitender Rating-Analyst Dennis Wittkamp**
- **Assekurata-Geschäftsführer Dr. Reiner Will**
- **Assekurata-Bereichsleiter Oliver Bentz**

### Externe Mitglieder des Rating-Komitees:

- **Dietrich Ernst**, Kommunikationsberater mit Schwerpunkt Nachhaltigkeit
- **Prof. Dr. Estelle Herlyn**, Professorin und wissenschaftliche Leiterin des KompetenzCentrums für nachhaltige Entwicklung an der FOM Hochschule für Oekonomie & Management in Düsseldorf
- **Prof. Dr. Christian Klein**, Professor für Nachhaltige Finanzwirtschaft an der Universität Kassel
- **Wiebke Merbeth**, Partnerin bei einer Beratungsgesellschaft im Bereich Strategy Consulting und Mitglied im Sustainable-Finance-Beirat der Bundesregierung
- **Dipl.-Volksw. (FH) Tommy Piemonte**, Leiter Nachhaltigkeitsresearch bei einer kirchlichen Bank, ehemaliger Leiter einer Nachhaltigkeitsratingagentur

- **Dipl.-Kfm. Mathias Warlich**, selbständiger Nachhaltigkeitsmanager, ehemaliger Manager im Underwriting mit CSR-Aufgaben bei einem internationalen Rückversicherer

Gemäß der verwendeten Methodik basiert das Rating auf den standardmäßig erhobenen Informationen über das geratete Unternehmen und Informationen über bewertungsrelevante, verbundene Unternehmen. Das Rating wurde dem bewerteten Unternehmen und mittels dessen zentraler Rating-Koordination allen bewertungsrelevanten, verbundenen Unternehmen unmittelbar nach der Beschlussfassung im Rating-Komitee mitgeteilt. Infolge der Abgabe dieser Mitteilung erfolgte keine Änderung des Ratings.

Die im Ratingverfahren verwendeten Daten werden mittels Einleseroutinen maschinell auf Inkonsistenzen und Erfassungsfehler geprüft. Die inhaltliche Prüfung der Daten umfasst einen Abgleich und die Plausibilisierung der Informationen aus unterschiedlichen Quellen, bspw. der nichtfinanziellen Berichterstattung, der internen Rechnungslegung und den Berichten der Wirtschaftsprüfer.

Darüber hinaus wird für alle erhobenen Informationen im Rahmen des Ratingverfahrens eine detaillierte Sichtprüfung durch die am Rating beteiligten Analysten vorgenommen. Während des gesamten Ratings steht die Assekurata Assekuranz Rating-Agentur GmbH in einem intensiven Kontakt mit dem Unternehmen. Von dessen Seite nimmt der operative Ansprechpartner (Rating-Koordinator) die Aufgabe wahr, einen reibungslosen und zeitnahen Informationsaustausch sicherzustellen.

Die im Rahmen des Ratings 2024 der Barmenia bereitgestellten Daten zeigten keine qualitativen Mängel auf.

Diese Publikation ist weder als Aufforderung, Angebot oder Empfehlung zu einem Vertragsabschluss mit dem untersuchten Unternehmen noch zu einem Erwerb oder zur Veräußerung von Finanzanlagen oder zur Vornahme sonstiger Geldgeschäfte im Zusammenhang mit dem untersuchten Unternehmen zu verstehen. Das Rating spiegelt die Meinung und die Bewertung der Assekurata Assekuranz Rating-Agentur GmbH wider. Sofern Einschätzungen zur zukünftigen Entwicklung abgegeben werden, basieren diese auf unserer heutigen Beurteilung der aktuellen Unternehmens- und Marktsituation. Diese können sich jederzeit

verändern. Daher ist die Ratingaussage unverbindlich und begrenzt verlässlich.

Das Rating basiert grundsätzlich auf Daten, die der Assekurata Assekuranz Rating-Agentur GmbH von Dritten zur Verfügung gestellt wurden. Obwohl diese Informationen – sofern dies möglich ist – auf ihre Richtigkeit überprüft werden, übernimmt die Assekurata Assekuranz Rating-Agentur GmbH keine Verantwortung für die Richtigkeit, Verlässlichkeit und die Vollständigkeit dieser Angaben.